

Wie können Kirchen in USA und Europa helfen, Völkerrecht und Menschenrechte in Palästina/Israel durchzusetzen?

Texte im Zusammenhang der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe

Heft 3 der Schriftenreihe
Ökumenischer Prozess zum Thema „Israel als Apartheidsystem?“



Herausgeber: **Kairos Palästina Solidaritätsnetz Deutschland**
V.i.S.d.P. Ernst-Ludwig Vatter, Im Lutzen 5, 73773 Aichwald
0711-7657996, welvatter@arcor.de

Verlag Stiftung Hirschler
Frankenstr. 2, 67166 Otterstadt
06232-2890098, verlag@stiftung-hirschler.de

Preis des Einzelheftes: 3.50 Euro (plus Versandkosten)

Ab 5 Heften 20 % Rabatt

Bestelladresse (zusätzlich zum Verlag):
Chr. Rinneberg, Im Höhlchen 16, 64372 Wembach
06154-2698, christoph.rinneberg@t-online.de

Erstdruck: 23.11.2022 ISBN 9783 981 891 638

Inhalt

Der palästinensische
Schrei nach Hoffnung

1. Rifat Kassis

Die Situation in Palästina

2. Yasmina Rishmawi

Perspektive der Jugend

3. Mark Pettis

Antwort der
United Church of Christ

4. Philip Woods

Antwort der
Presbyterian Church

5. Valerie Hallard

Antwort der
britischen Kirchen

6. Ulrich Duchrow

Nicht-Antwort der
deutschen Kirchen

7. Shir Hever

Der Westen unterstützt
Apartheid + Siedlergewalt

Anhänge

(siehe Rückseite)

Schriftenreihe: Israel – ein Apartheidsystem?

Materialien zum ökumenischen Prozess

In dieser Reihe sollen Materialien veröffentlicht werden, die Gemeinden, Gruppen und Öffentlichkeit instandsetzen, informiert an dem ökumenischen Prozess zum Thema „Israel als Apartheidsystem“ teilzunehmen, den die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) 2022 in Karlsruhe beschlossen hat:¹

„Kürzlich haben zahlreiche internationale, israelische und palästinensische Menschenrechtsorganisationen und juristische Instanzen Studien und Berichte veröffentlicht, in denen steht, die Politik und die Maßnahmen Israels liefen auf **'Apartheid'** im völkerrechtlichen Sinn hinaus. Innerhalb dieser Vollversammlung unterstützen einige Kirchen und Delegierte den Gebrauch dieses Begriffs nachdrücklich und machen geltend, er erkläre die Realität der Menschen in Palästina/Israel sowie die Position unter dem Völkerrecht zutreffend, während andere den Begriff unangemessen, nicht dienlich und schmerzhaft empfinden. Wir sind in dieser Hinsicht nicht einer Meinung. *Wir müssen uns nach wie vor mit diesem Problem befassen, während wir auf dem Weg der Gerechtigkeit und des Friedens weiterhin zusammenarbeiten. Wir beten, dass der ÖRK fortfährt, sichere Orte für Gespräche und Zusammenarbeit für seine Mitgliedskirchen bereitzustellen, im Streben nach Wahrheit und für die Arbeit für einen gerechten Frieden unter allen Menschen in der Region.*“

Dieser Prozess setzt den „*Prozess des Bekennens*“ fort, den der palästinensische „*Schrei nach Hoffnung*“ forderte und auf den schon viele Kirchen geantwortet haben und antworten:²

„**Wir rufen alle ChristInnen und die Kirchen** auf gemeindlicher, konfessioneller, nationaler und weltweiter ökumenischer Ebene auf, sich in einem Prozess des Studierens, Reflektierens und Bekennens zu engagieren. Es geht dabei um die historische und systemische Entrechtung des palästinensischen Volkes und um den Missbrauch der Bibel, mit dem viele diese Unterdrückung rechtfertigen und unterstützen. Wir rufen die Kirchen auf, darüber zu reflektieren, wie ihre eigenen Traditionen die heilige Pflicht zum Ausdruck bringen können, die Integrität der Kirche und des christlichen Glaubens in Bezug auf diese Frage aufrechtzuerhalten. Wir können nicht Gott dienen und gleichzeitig zur Unterdrückung der Palästinenser schweigen.“

Zu Heft 3 der Schriftenreihe

Texte eines Workshops (<https://www.karlsruhe2022.de/begegnungsprogramm/gerechtigkeit-und-frieden/>) zum Thema: **Ökumenische Bewegung und Kirchen in Europa und den USA für Völkerrecht und Menschenrechte in Palästina/Israel** im Rahmen des EKD-ÖRK-

Begegnungsprogramms bei der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe am 6. September 2022. Organisatoren: United Church of Christ und Presbyterian Church in den USA und Gruppen von *Global Kairos for Justice*³ in Europa in Zusammenarbeit mit der World Student Christian Federation Middle East.

Dazu wichtige Anhänge

1. *Offener Protestbrief des Kairos Palästina Solidaritätsnetzwerks:*

- EKD distanziert sich vom Völkerrecht und setzt den ÖRK unter Druck, die Stimme der Palästinenser zu unterdrücken.
- 2. Der Antrag der Anglikanischen Kirche in Südafrika (AKSA) für eine Vollversammlungsrésolution zum Heiligen Land.
- 3. Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK): Erklärung der 11. Vollversammlung zu Frieden im Nahen Osten.
- 4. Beschluss der 225. Generalversammlung der Presbyterianischen Kirche in den USA: *Zur Anerkennung der Tatsache, dass Israels Gesetze, Politik und Praktiken Apartheid gegen das palästinensische Volk darstellen.*
- 5. Bericht der UNO-Sonderberichterstatterin über die Lage der Menschenrechte in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten, Francesca Albanese (Empfehlungen).

Die vorigen Hefte:

Heft 1: *Der palästinensische Schrei nach Hoffnung und die Antwort der Kirchen*

Heft 2: *Das System der Apartheid in Israel – Ein dringender Aufruf an die Kirchen in aller Welt, Gerechtigkeit zu üben.*

Es folgt: Heft 4: *Zum (christlichen) Zionismus*

1 Vgl. <https://kairoseuropa.de/wp-content/uploads/2022/07/KPS-Infoblatt-zu-Broschuere-Apartheid-in-Israel.pdf>.

2 Vgl. <https://kairoseuropa.de/wp-content/uploads/2022/01/KPS-Infoblatt-Schrei-nach-Hoffnung-und-Antworten.pdf>.

3 *Global Kairos for Justice* ist ein internationales Netzwerk von Gruppen und Kirchen in allen Kontinenten, die mit der ökumenischen kirchlichen Organisation *Kairos Palästina* für Gerechtigkeit im Heiligen Land zusammenarbeiten. Das Kairos Palästina Solidaritätsnetz in Deutschland, Herausgeber dieser Heftreihe, ist Teil dieses internationalen Netzwerks.